

G e s e t z

vom . . . 25. Nov. 1965

mit dem das nö. Gemeinde-Vertragsbediensteten-
gesetz neuerlich abgeändert wird (GVBG.-
Novelle 1965).

Der Landtag von Niederösterreich hat beschlossen.

Artikel I.

Das nö. Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz, LGBl. Nr. 463/1961, in der Fassung der GVBG.-Novelle 1963, LGBl. Nr. 43/1964, und der GVBG.-Novelle 1964, LGBl. Nr. 217/1964, wird neuerlich abgeändert wie folgt:

1. § 7 Abs. 2 hat zu lauten:

"(2) Auf die im Abs. 1 genannten Vertragsbediensteten sind die Bestimmungen dieses Gesetzes nur dann anzuwenden, wenn die vereinbarte Wochendienstleistung mindestens fünfzehn Stunden beträgt."

2. Die Tabelle im § 10 Abs. 1 hat zu lauten:

in der Entloh- nungs- stufe	in der Entlohnungsgruppe				
	a	b	c	d	e
	Schilling				
1	3262,--	2451,--	2018,--	1914,--	1772,--
2	3425,--	2572,--	2096,50	1981,50	1817,50
3	3588,--	2693,--	2175,--	2049,--	1863,--
4	3914,--	2814,--	2253,50	2116,50	1908,50
5	4106,--	3076,--	2332,--	2184,--	1954,--
6	4295,--	3206,--	2507,--	2319,--	2045,--
7	4490,--	3336,--	2595,--	2392,--	2090,50
8	4682,--	3466,--	2683,--	2468,--	2136,--
9	4874,--	3596,--	2771,--	2544,--	2181,50
10	5093,--	3726,--	2866,--	2620,--	2227,--
11	5312,--	3918,--	2961,--	2696,--	2272,50
12	5531,--	4110,--	3056,--	2772,--	2318,--
13	5750,--	4302,--	3151,--	2848,--	2365,--
14	5969,--	4494,--	3246,--	2931,--	2417,--
15	6188,--	4686,--	3341,--	3014,--	2469,--
16	6434,--	4878,--	3436,--	3097,--	2521,--
17	6680,--	5097,--	3531,--	3180,--	2573,--
18	6926,--	5316,--	3724,--	3263,--	2625,--
19	7172,--	5535,--	3917,--	3346,--	2677,--
20	7418,--	5754,--	4110,--	3429,--	2729,--
21	-----	-----	-----	3512,--	2781,--

3. Die Tabelle im § 12 Abs. 1 hat zu lauten:

in der Entloh- nungs- stufe	in der Entlohnungsgruppe						
	1	2	3	4	5	6	7
S c h i l l i n g							
1	2054	2002	1952	1902	1856	1810	1764
2	2123	2071	2021	1948	1902	1856	1810
3	2192	2140	2090	1994	1948	1902	1856
4	2261	2209	2159	2040	1994	1948	1902
5	2330	2278	2228	2086	2040	1994	1948
6	2478	2421	2367	2178	2132	2086	2040
7	2555	2498	2441	2224	2178	2132	2086
8	2632	2575	2518	2270	2224	2178	2132
9	2709	2652	2595	2316	2270	2224	2178
10	2786	2729	2672	2363	2316	2270	2224
11	2863	2806	2749	2414	2363	2316	2270
12	2947	2883	2826	2465	2414	2363	2316
13	3031	2967	2903	2516	2465	2414	2363
14	3115	3051	2987	2567	2516	2465	2414
15	3199	3135	3071	2618	2567	2516	2465
16	3283	3219	3155	2669	2618	2567	2516
17	3367	3303	3239	2700	2669	2618	2567
18	3451	3387	3323	2771	2720	2669	2618
19	3535	3471	3407	2822	2771	2720	2669
20	3619	3555	3491	2873	2822	2771	2720
21	3703	3639	3575	2924	2873	2822	2771

4. § 19 Abs. 4 hat zu lauten:

"(4) Über die tägliche Arbeitszeit hinaus auf Anordnung geleistete Überstunden sind, soweit dadurch eine 45-stündige Wochendienstleistung überschritten wird, von der 46. Stunde an bei Wochentagsarbeit mit dem Eineinviertelfachen, bei Feiertagsarbeit von der 9. Stunde an mit dem Zweifachen und bei Sonntagsarbeit von der 9. Stunde an mit dem Dreifachen des auf eine Wochentagsarbeitsstunde entfallenden Teiles des Monatsentgeltes zu entlohnen. Für jede Wochentagsüberstunde, durch die eine 48-stündige Wochendienstleistung überschritten wird, gebührt das Eineinhalbfache des auf eine Wochentagsarbeitsstunde entfallenden Teiles des Monatsentgeltes, fällt die Überstunde in die Nachtzeit (22 Uhr bis 6 Uhr), so gebührt für jede Wochentagsüberstunde, durch die eine 45-stündige Wochendienstleistung überschritten wird, das Zweifache des auf eine Wochentagsarbeitsstunde entfallenden Teiles des Monatsentgeltes."

5. § 30 Abs. 2 hat zu lauten:

"(2) Im übrigen gelten die Bestimmungen der §§ 87, 87 a und 88 Abs. 1 der Gemeindebeamtendienstordnung 1960 mit Ausnahme jener Bestimmungen, bei denen eine bestimmte Dienstklasse für das Ausmaß des Erholungsurlaubes maßgebend ist, sinngemäß."

6. § 30 Abs. 3 bis 12 und § 30 a entfallen.

7. § 39 Abs. 4 hat zu lauten:

"(4) Dienstzeiten in Dienstverhältnissen zu einer Gebietskörperschaft sind, wenn sie bei der Festsetzung des Stichtages vor der Halbierung hinzugerechnet wurden, der Dauer des Dienstverhältnisses (Abs. 3) zuzurechnen. Hat der Vertragsbedienstete bei Beendigung eines solchen Dienstverhältnisses eine Abfertigung erhalten, so ist diese Abfertigung in die Abfertigung nach Abs. 3 einzurechnen, soweit sie nicht gemäß § 28 zurückerstattet wurde."

Artikel II.

Vertragsbedienstete, denen auf Grund der Bestimmungen der §§ 30 und 30 a des nö. Gemeindevertragsbedienstetengesetzes in der Fassung der GVBG-Novelle 1963 ein jährlicher Erholungsurlaub in einem höheren Ausmaß gebührt, als dem sich aus den zitierten Bestimmungen in der Fassung des Art. I Z.3 und 4 ergebenden neuen Ausmaß, bleibt der Anspruch auf einen jährlichen Erholungsurlaub im bisherigen höheren Ausmaß gewährt. Dieses Ausmaß des jährlichen Erholungsurlaubes ändert sich nur dann, wenn sich diese Änderung zu Gunsten des Vertragsbediensteten auswirken sollte.

Artikel III.

Es treten in Kraft:

1. Die Bestimmungen des Art. I, Z.7 rückwirkend mit 1. Jänner 1965;
2. die Bestimmungen des Art. I, Z. 2 und 3 rückwirkend mit 1. Juni 1965;
3. die übrigen Bestimmungen rückwirkend mit dem 1. Juli 1965.